

Neue Offensive der Privatvermieter

Marketingprojekt „Südtirol privat“ soll Auslastung steigern – Derzeit 130 Mitglieder

Bozen (gam/LPA) – Es tut sich was bei den Südtiroler Privatvermietern: Mit einer neuen Marketinginitiative wollen sie ihrem Sektor zu neuem Schwung und vollen Betten verhelfen. Erste Erfolge gebe es bereits, sagt die Präsidentin des Verbandes der Privatvermieter (VPS), Esther Mutschlechner-Seeber.

Die neue Initiative nennt sich „Südtirol privat“. Neben einer neuen Homepage (www.suedtirolprivat.com) beinhaltet sie auch einen neuen Katalog, der erst kürzlich fertiggestellt wurde – der erste seit mehr als fünf Jahren, wie Mutschlechner-Seeber sagt. Vorgestellt werden darin – ebenso wie auf der neuen Homepage – rund 130 Verbandsmitglieder, die Mutschlechner-Seeber bislang für ihre neue Offensive begeistern konnte. „Ende Jänner werden wir dann an einer Touristikmesse in Zürich teilnehmen und dort unser neues Angebot präsentieren.“ Je nach Erfolg der Schweizer Veranstaltung könnten Messen in Deutschland und Norditalien folgen.

Mit der neuen Initiative will der VPS vor allem die Auslastung seiner Mitglieder steigern. Seit Jahren müssen die Privatvermieter mit stagnie-

Mit der neuen Initiative will der VPS die Auslastung der Privatzimmervermieter steigern. 2006 konnten sie insgesamt auf 2,1 Millionen Nächtigungen verweisen.

Foto: mikos



renden Nächtigungszahlen leben. 2006 wurden laut Mutschlechner 2,1 Millionen Nächtigungen verzeichnet – in etwa so viel wie im Vorjahr. Sie will zwar nicht klagen, „aber wir müssen versuchen, über eine ständige Verbesserung des Angebotes am Markt zu gewinnen“, ist sie überzeugt.

Hilfe leisten soll dabei „Südtirol privat“. Da die kleinen Betriebe allein zu wenig Mittel für Werbung und Marketing hätten, sei eine Zusammenarbeit der bessere Weg. Unter-

stützung – nicht nur finanzieller Natur – kommt dabei vom Assessorat für Tourismus. „Die einzige Möglichkeit, sich auf dem werbeintensiven Tourismusmarkt Gehör zu verschaffen, ist, gemeinsame Initiativen voranzutreiben“, bekräftigt Landesrat Thomas Widmann. „Südtirol privat“ sei ein gutes Beispiel dafür.

Wie hoch das Marketingbudget der neuen Initiative ist, wollte die Präsidentin nicht verraten. Nur so viel: „Wir sind zufrieden.“ Der Mitgliedsbei-

trag für „Südtirol privat“ kostet jedenfalls 200 Euro im Jahr.

Sehr zufrieden ist Mutschlechner-Seeber auch mit dem bisherigen Erfolg des Projektes. „Obwohl wir erst vor kurzem gestartet sind, haben wir schon viele Anfragen bekommen, sogar aus Übersee.“

Insgesamt gibt es in Südtirol an die 3400 Privatzimmervermieter. Etwa ein Drittel davon gehören laut Mutschlechner-Seeber dem VPS an.